

In Ungarns Einzelhandel liegen Briten vorn

BUDAPEST (Dow Jones/APA)—Mit einem Gesamtumsatz von 554.9 Mrd Forint (HUF; 2,19 Mrd EUR) im vergangenen Jahr steht das britische Unternehmen Tesco an der Spitze der Top-Einzelhandelsgesellschaften in Ungarn. Wie das Marktforschungsinstitut Nielsen berichtete, haben die Briten gegenüber dem Vorjahr ein Umsatzplus von fast 11 Mrd HUF und eine Erweiterung ihres Filialnetzes um 23 Märkte erreichen können. Tesco betreibt derzeit 122 Märkte in Ungarn, darunter 76 Hypermärkte.

Den zweiten, dritten und vierten Platz des Rankings belegen jeweils heimische Handelsketten. Die Gesellschaft CBA erzielte im vergangenen Jahr Umsätze von 525 Mrd HUF, das Genossenschaftsunternehmen Coop Hungary 440 Mrd HUF und die Gesellschaft Real 331 Mrd HUF. Diese Handelsunternehmen betreiben insgesamt mehr als 10.000 Märkte und somit rund die Hälfte sämtlicher Lebensmittelmärkte in Ungarn. Laut Nielsen gelte dieser hohe Anteil heimischer Unternehmen an der gesamten Geschäftszahl wie auch dem Gesamtumsatz des Einzelhandels als eine Ausnahme in ganz Mitteleuropa. An fünfter Stelle der Rangliste steht Spar Ungarn mit 284,5 Mrd HUF, was einem Umsatzplus von fast 40 Mrd HUF gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die ungarische Aspiag-Tochter besass 204 Filialen. Spar hatte kürzlich 172 Plus-Diskonter von Tengelmann übernommen.

Die französische Hypermärktebetreiber Auchan erzielte 2007 mit unveränderter Geschäftszahl 212 Mrd HUF und schnitt somit am 6. Platz ab. Ihm folgen die deutschen Diskonter Penny und Lidl mit geschätzten Umsätzen von 145,1 Mrd HUF und 124,1 Mrd HUF. Lidl hat 2007 ein 39-prozentiges Umsatzplus erzielt.